



[Startseite](#)

[Neuste Reviews](#)

[Release-Kalender](#)

[News](#)

[Live](#)

[Interviews](#)

[Kolumnen](#)

[CD-Archiv](#)

[DVD-Archiv](#)



Suche:

Copernicus: Live! In Prague! (Review)

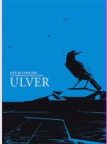
:: Vermischtes ::

- ☛ [Musiker-Blog](#)
- ☛ [Kontakt](#)
- ☛ [Mitarbeiter](#)
- ☛ [Impressum](#)
- ☛ [Links](#)

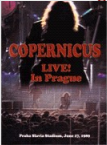
Bei uns im Blog:
Ralf Hubert
(Mekong Delta)
Jetzt lesen!

:: Neue Reviews ::

Ulver:
[The Norwegian National Opera](#)



Copernicus:
[Live! In Prague!](#)



Blind Guardian:
[Memories Of A Time To Come](#)



Haujobb:
[New World March](#)



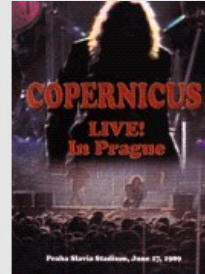
Soma Dark:
[Begin](#)



Herzparasit:
[Fromme Lämmer](#)



Artist: Copernicus
Album: Live! In Prague!
Medium: DVD
Stil: Avantgarde/Prog/Spacerock
Label: Nevermore/Moonjune
Spieldauer: 70:25
Erschienen: 15.11.2011
Website: [[Link](#)]



Seit 1985 verbreitet der als Joseph Smalkowski geborene Musiker und Visionär, Philosoph und Spinner – eine optische Kreuzung aus Rainer Langhans (heute), Devin Townsend (zu postmillennialen Zeiten mit fontaneller Glatze und Wallawalla-Mähne dort, wo noch Haare wuchsen) und meinem Lateinlehrer aus der achten Klasse – seine eigenwilligen Thesen und Phrasen albenweise, und mit der Aufzeichnung des legendären Konzerts am 17. Juni 1989 im Praha Slavia Stadium erscheint erst jetzt, rund ein Vierteljahrhundert nach diesem Gig, das erste offizielle audiovisuelle COPERNICUS-Medium, welches dementsprechend Songmaterial von den zwischen 1984 und 1989 erschienenen Alben „Nothing Exists“, „Victims Of The Sky“, „Deeper“ und „Null“ beinhaltet.

Und ja.

Hm.

Alter...

Ja leck doch...

Gnn...

Nun...

Im Grunde erleben wir auf der Bühne – nach ein paar Minuten präkonzertaler Aufnahmen – bis auf ein paar vokale Einlagen des Tasten- und Saitenhexers Larry Kirwan einen Smalkowski-Monolog, der von experimentellen, jamsessionartigen „Kompositionen“ jenseits gängiger Songstrukturen unterlegt wird. Die musikalische Reise führt uns durch Space Rock, Avantgarde, freiesten Free Jazz, Prog Rock und entlegenste Winkel, die eventuell, entfernt, vage, rudimentär an einen abgedrehteren FRANK ZAPPA, ebensolche KING CRIMSON, experimentell aufgebohrte, ruhigere WEATHER REPORT oder schrägere PINK FLOYD erinnern. So mikropartikelmäßig, y' know?

COPERNICUS selbst zeigt sich hier in Höchstform und speit seine Messages, auf die meine beiden Kollegen Schiffmann und Ganser in ihren Reviews zu „Disappearance“ und „Cipher And Decipher“ bereits treffend eingegangen sind, schreiend, theatralisch jaulend und brüllend („Elvis..... Elvis..... Elviiiiiiiis..... Elviiiiiiiis..... Eeeeeeeelvviiiiiiiis!“), manisch predigend, eindringlich, teilweise extrem repetitiv und thematisch passend in verschiedene Outfits gewandelt in das Publikum, wobei er perfekt einen durchgeknallten Professor auf LSD abgibt, der fluchend, leidend, besessen mit dem Publikum interagiert und sich nicht entscheiden kann, welches Karnevalskostüm er nun auf dem Rosenmontagsumzug anziehen möchte.

Natürlich muss man geschmackliche Tendenzen in Richtung dieser stilistisch doch sehr eigenwilligen Mixtur mitbringen und ohnehin ein Faible für dieses vereinnahmende Gesamtkunstwerk, das Smalkowski kreiert hat, mitbringen, um wenigstens ansatzweise Zugang zu COPERNICUS' Musik zu finden, doch starke Nerven – speziell bei der extrem häufigen Anwendung von exzessiven Textzeilenwiederholungen – sollte man schon haben, um den Fernseher nicht nach zwanzig Minuten anzuschreien und selbst auszuticken.

FAZIT: Extrovertierter geht es kaum. Die Anwendung des Terminus' „sonderbar“ sollte hingegen vorsichtig vorgenommen werden, da dies Definitionssache und eine Frage der persönlichen musikalischen Auffassung von Extremen ist. „Live! In Prague!“ dürfte eine klare Diehard-Fan-Angelegenheit sein, denn Neueinsteiger sollten erst einmal ein paar internette Hörproben verköstigen, bevor sie sich an dieses Videodokument heranwagen.

:: Verschiedenes ::

Neue Interviews:

- ☛ [The Devil's Blood](#)
- ☛ [Under That Spell](#)
- ☛ [Pain Of Salvation](#)
- ☛ [Chryst](#)
- ☛ [Welle: Erdball](#)

Neu & Live:

- ☛ [Knock Out Festival 2011](#)
- ☛ [Opeth / Pain Of Salvation](#)
- ☛ [Black Troll Winterfest 2011](#)
- ☛ [Iced Earth / White Wizzard / Fury UK](#)
- ☛ [Edguy / Kottak](#)

Neue Kolumnen:

- ☛ [Das war 2011 - Der Musikreviews-Jahresrückblick](#)
- ☛ [Nightwish - Imaginaerum - Massen-Review](#)

Partner:

IN PARTNERSCHAFT MIT
amazon.de

Services:

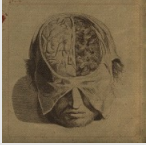
- ☛ [Review-Feed](#)
- ☛ [News-Feed](#)
- ☛ [Interview-Feed](#)
- ☛ [Live-Review-Feed](#)
- ☛ [Cover-Design](#)

In eigener Sache:

- ☛ [Schreiber gesucht](#)
- ☛ [Werbung bei uns](#)
- ☛ [Mediadaten](#)

Statistiken:

Farsot:
Insects



Night In Gales:
Five Scars



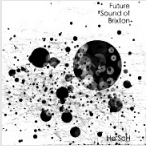
Isole:
Born From Shadows



Trash Amigos:
Hijos De La
Chingada



Ha: Sch:
Future Sound Of
Brixton



Los Bastardos
Finlandeses:
Saved By Rock 'N'
Roll



Throne Of Katarsis:
Ved Graven



Chasma:
Declarations Of The
Grand Artificer



Archgoat:
Heavenly Vulva
(Christ's Last Rites)



Anmerkung: Da dieses Konzert vor mehr als 22 Jahren stattgefunden hat und die technischen Gegebenheiten nicht unbedingt die eines Siebzehnfachplatin-Acts waren, sind die Aufnahmen natürlich recht minimalistisch – die Bildqualität ist durchschnittlich, die Tonqualität akzeptabel. Man sollte daher keinen 2012er Home-Entertainment-High-Tech-Overkill erwarten.

Chris P. (Info)

(Review 85x gelesen, veröffentlicht am 06.01.2012)
(0 Leser-Kommentare vorhanden)

Tracklist:

- Introduction
- The Authorities!
- White From Black
- Son Of A Bitch From The North
- Oh, God!!!!!!!!!!!!!!!
- In Terms Of Money
- Chicken-Itza Elvis
- From Bacteria
- Nagasaki
- Blood
- They Own Everything

Kommentar schreiben



Kaufen bei
Amazon

musikreviews-myspace

musikreviews-facebook

musikreviews-twitter

Besetzung:

- **Bass** - Dave Conrad
- **Gesang** - Copernicus, Larry Kirwan
- **Gitarre** - Larry Kirwan, Mike Fazio
- **Keys** - Lary Kirwan
- **Schlagzeug** - Thomas Hamlin

Alle Reviews dieser Band:

- [Disappearance](#) (2009) - 8/15 Punkten
- [Cipher and Decipher](#) (2011) - 11/15 Punkten
- [Live! In Prague!](#) (2011)

Interviews:

- keine Interviews



Kommentar schreiben

Dein Name

Dein
Kommentar

Deine
Bewertung für (-1 (-1 bedeutet, ich gebe keine Wertung ab)
das Album

Benachrichtige mich per Mail bei weiteren Kommentaren zu diesem Album.

Deine
Mailadresse
(optional)

Hinweis: Diese Adresse wird nur für Benachrichtigungen bei neuen Kommentaren zu diesem Album benutzt. Sie wird nicht an Dritte weitergegeben und nicht veröffentlicht. Dieser Service ist jederzeit abbestellbar.

Captcha-Frage Schreibe das folgende Wort rückwärts: Regal

Absenden

Löschen

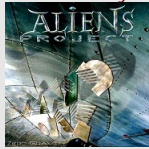
Grob persönlich beleidigende Kommentare werden gelöscht!



Raate:
Menetyksen Tie



Allens-Project:
Zero Gravity



Amplifire:
Achtung Panzer



Today Forever:
Relationshipwrecks



Dark Suns:
Orange

